

Die Hoffnung stirbt zuletzt? Nein.

Die Hoffnung stirbt zuletzt! Mit diesem Ausruf endet oft ein Gespräch unter Menschen, die sich über eine verfahrenere Situation oder eine verzweifelte Lage austauschen. Wenn dieser Ausruf manchmal auch mit einem leicht zynischen Unterton erfolgt. Es schwingt doch immer eine Sehnsucht mit, dass die Hoffnung eben nicht verloren geht.

Die Hoffnung ist eine entscheidende Grundkraft im Leben, die weiter an das Leben glauben lässt, auch wenn sich momentan keine konkrete Perspektive öffnet, wie es weitergehen kann.

Ich kann mir vorstellen, dass in diesen Tagen viele mit der großen Hoffnung in das neue Jahr gehen, dass mithilfe der Impfungen die Pandemie endlich eingedämmt werden kann und das öffentliche Leben mit neuen Gestaltungs- und Begegnungsmöglichkeiten wieder Fahrt aufnehmen wird.

Auch ich lebe aus der Hoffnung, dass uns ein Neuanfang geschenkt wird.

Von einem vielversprechenden Anfang hören wir in den Gottesdiensten der Weihnachtszeit auch im Johannesevangelium. Im Anfang war das Wort. Und das Wort war bei Gott. Und das Wort war Gott. Dieses göttliche Wort ist nicht reine Überlegung, ist keine Theorie vom Leben, sondern ist gestaltende Kraft.

Wenn wir in all unserer Hoffnung auf einen Neubeginn diesem göttlichen Wort Raum geben, wenn es in unseren Herzen auf fruchtbaren Boden fallen kann und seine gestaltende Kraft freisetzt, dann wird uns ein neuer Anfang ermöglicht, der uns nicht einfach zu alten Gewohnheiten zurückkehren lässt, sondern der einen vielversprechenden neuen Anfang ermöglichen wird, in unserem Umgang mit der Schöpfung, in einem gerechteren Miteinander in der Gesellschaft und in einer Kirche, die nicht ausgrenzt, sondern die im Geiste Jesu geschwisterlich ist und die Gaben und die Würde eines jeden Menschen achtet, unabhängig vom Geschlecht oder der sozialen und kulturellen Herkunft.

Diese, meine Hoffnung stirbt nicht!

Dechant Martin Gies

SAMSTAGS-17 – so heißt der Impuls, den wir jeden Samstag, 17 Uhr, während der Pandemie-Zeiten des Coronavirus „SARS-CoV-2 / Covid-19“ online stellen: als Text und im Video.

Dechant Martin Gies, Pastoralreferent Stefan Ahr und Pastoralreferentin und Mentorin Beatrix Ahr sagen und schreiben im wöchentlichen Wechsel, was sie in diesen Wochen beobachten, was sie nachdenklich stimmt, was ihnen Sorgen bereitet, ihnen Mut macht und was sie anregt.

Was denken Sie dazu, liebe Leserinnen und Leser?

Schreiben Sie uns an redaktion@katholische-kirche-kassel.de